
Inhalt

Vorwort	11
I Teil: Beruf und Bildung im Lauf der Zeiten – gesellschaftlich-wirtschaftliche und historisch-pädagogische Zugänge	15
1 Von der Berufung zum Job – der existentielle Zusammenhang von Beruf und Lebensbiographie	15
1.1 Persönlichkeit und Beruf – von der Antike bis heute	15
1.2 Der Wandel der beruflichen Sozialisation in der Gegenwart .	17
1.3 Die Situation Jugendlicher auf dem Weg ins Berufsleben . . .	20
1.4 Beruf, Berufung und das Religiöse – erste Annäherungen . .	24
2 Die Ausdifferenzierung des (beruflichen) Bildungsverständnisses – eine Skizze der Grundlegung der Berufspädagogik	29
2.1 Der Neuhumanismus (Wilhelm von Humboldt)	29
2.1.1 Die pädagogische Position des Neuhumanismus	29
2.1.2 Humboldts Bildungsorganisation	32
2.1.3 Die Unterscheidung von allgemeiner und spezieller Bildung	33
2.1.4 Humboldt heute – ein Ausblick	37
2.2 Die Reformpädagogik am Beispiel der Arbeitspädagogik (Georg Kerschensteiner)	38
2.2.1 Die anthropologischen Grundlagen der Pädagogik Kerschensteiners	38
2.2.2 Der bildungstheoretische Ansatz Kerschensteiners	39
2.2.3 Das Bildungsideal Kerschensteiners: Menschenbildung durch Berufsbildung	42
2.2.4 Kerschensteiner heute – ein Ausblick	44
2.3 Die Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung als Pädagogik nach '68 (Herwig Blankertz)	45
2.3.1 Grundsätze der Pädagogik von Blankertz	45

2.3.1.1 Mündigkeit als Grundprinzip der Pädagogik	47
2.3.1.2 Utilitarismus als kritischer Gradmesser der Pädagogik	48
2.3.2 Die Integration von Allgemeinbildung und Berufsbildung: Arbeitslehre und Kollegschule	50
2.3.2.1 Die Arbeitslehre	50
2.3.2.2 Die Kollegschule	52
2.3.3 Blankertz heute – ein Ausblick	53
2.4 Humboldt – Kerschensteiner – Blankertz: Historische Fährten für ein modernes Bildungsverständnis	54
3 Berufspädagogische Konzepte im Zeitalter der Globalisierung – Allgemeinbildung zwischen Menschenbildung und Ökonomie	55
3.1 Der berufspädagogische Ansatz von Andreas Schelten	55
3.2 Der berufspädagogische Ansatz von Rolf Arnold / Philipp Gonon	57
3.3 Bildungsstandards, Kompetenzen und DQR (EQR) – eine Skizze zur bildungstheoretischen Entwicklung der Allgemeinpädagogik (und Berufspädagogik)	60
Abbildungen (Teil I)	65
II Teil: »Beruf« als Kriterium der berufsorientierten Religionspädagogik – ein thematischer Zugang	75
4 Vom unwürdigen Übel zum Luxusgut – eine Paraphrase des soziologischen Wandels des Berufsbildes von der Antike bis zur Gegenwart	76
4.1 Arbeit in der paganen Antike	77
4.2 Arbeit in der biblischen Welt	78
4.2.1 Arbeit in schöpfungstheologischer Sicht	79
4.2.2 Theologische Ethik und Arbeit	80
4.3 Die Anfänge von Arbeit und Beruf – eine Skizze	82
4.3.1 Steinzeitliche Anfänge	83
4.3.2 Zünfte und Gilden des Mittelalters	83
4.3.3 Das Berufsverständnis bei Martin Luther	84
4.3.4 Der Beruf zwischen Agrargesellschaft und Industrialisierung	89
4.3.5 Vom Beruf zur »Ich-AG«	92

5 Gesellschaftliche und arbeitsmarktpolitische Entwicklungen als Herausforderung für die Berufsbildung heute	93
5.1 Das gegenwärtige Verständnis von Arbeit und Berufsbildung – ein Werbebeispiel	93
5.2 Die Tertiärisierung der Gesellschaft und ihre Folgen für die Berufsausbildung	95
5.3 Die demographische Entwicklung der BRD und die Folgen für die Berufsausbildung	98
Abbildungen (Teil II)	103
 III Teil: Die Würde des Menschen als Kriterium von Bildung – ein biblisch-theologisches Intermezzo	111
 IV Teil: Die Rahmenbedingungen für ein integratives Bildungsverständnis von Allgemeinbildung in der Berufsbildung . .	119
6 Der BRU im Kontext gegenwärtiger Bildungsdiskussionen – eine Standortbestimmung	120
6.1 Die institutionellen Rahmenbedingungen des BRU heute . .	120
6.1.1 Der BRU in der Vielfalt beruflicher Schulen	120
6.1.2 Die rechtlichen Spielräume des BRU nach GG 7,3	121
6.2 BRU und kirchlicher Anspruch: Was bedeutet Konfessionalität für den BRU heute?	125
6.2.1 Die kirchlichen Grundsätze für den BRU – systematisch-theologische Überlegungen	125
6.2.2 Lebensbiographisch-existentielle Grundsätze für den BRU – hermeneutische Überlegungen	128
6.2.3 Religionsdidaktische Grundsätze für den BRU – berufspädagogische Überlegungen	129
6.3 Der BRU in der Aus- und Fortbildung – fachdidaktische Orientierungen	132
6.3.1 Das Wesen des BRU im Spannungsfeld von Theologie und Pädagogik	132
6.3.2 Der BRU in der Lehrerausbildung – fachdidaktische Perspektiven	134
7 Das berufspädagogische Anforderungsprofil des 21. Jahrhunderts im Kontext gegenwärtiger bildungstheoretischer Diskussionen .	136
7.1 Die Bildungspolitik im Zeichen der Tertiärisierung und nach PISA	136
7.2 Der Kompetenzbegriff und die berufliche Bildung	142

7.2.1 Der Kompetenzbegriff und seine Relevanz für die Berufspädagogik	142	
7.2.2 Die Bedeutung des nicht-domänen spezifischen Kompetenzverständnisses der Berufspädagogik für die berufsorientierte Religionspädagogik	149	
7.2.2.1 Das Kompetenzverständnis in gegenwärtigen Lehrplänen – Beispiele	149	
7.2.2.2 Kompetenzformulierungen für den BRU im Spiegel von Lehrplänen – eine Standortbestimmung	156	
7.2.3 Der Beruf als Domäne des berufsorientierten Religionsunterrichts – Überlegungen zum kategorialen und materialen Berufsbezug des BRU	158	
7.3 Die Verortung von Religion in der europäischen Bildungspolitik und ihre Folgen für eine berufsorientierte Religionspädagogik	164	
 V Teil: Den berufsorientierten Religionsunterricht erneut bedenken – didaktische Perspektiven für einen zukunftsfähigen Berufsschulreligionsunterricht		171
8 Die Persönlichkeit fördern und achten – Würde als Leitbegriff einer integrativen Didaktik des evangelischen Berufsschulreligionsunterrichts	171	
8.1 Die Subjektorientierung des berufsorientierten Religionsunterrichts in Geschichte und Gegenwart	172	
8.2 Berufsorientierter Religionsunterricht als Schule der Persönlichkeit	174	
8.3 Lebens- und Orientierungshilfen durch den Religionsunterricht als konstitutiver Bestandteil beruflicher Bildung	178	
9 Was den BRU zum Religionsunterricht macht – religionspädagogische Neubestimmungen	180	
9.1 Jugendliche und ihre religiösen Lebenswelten – eine Skizze .	180	
9.2 Der BRU und seine implizite Religiosität – einige religionssoziologische und didaktische Überlegungen zur Frage der Religiosität des BRU	187	
9.2.1 Die Kommunikation neutestamentlicher Religiosität in nichtreligiöser Sprache – ein Ansatzpunkt für den BRU	187	

9.2.2 Eine kategorial-phänomenologische Religiosität und der BRU – zur Plausibilität nichtreligiöser Rede von Religion im Religionsunterricht heute	191
9.2.3 Eine kategorial-phänomenologische Religiosität und der BRU – biblisch-theologische Impulse	195
9.3 Berufsqualifikationen vertiefen und fürs Leben qualifizieren – Konkretionen	200
9.3.1 Religion als konstitutive Größe einer integrativen Berufspädagogik	200
9.3.2 Der berufsspezifische Beitrag des BRU zur beruflichen Handlungsfähigkeit	202
9.3.3 Der kategorial-phänomenologische Beitrag des BRU zur beruflichen Handlungsfähigkeit	207
10 Der BRU zwischen beruflicher Handlungsfähigkeit und existentieller Lebensorientierung – Ausblicke	218
10.1 Das kreative Potential des (evangelischen) Religionsunterrichts für eine integrative Bildung an Berufsschulen	218
10.2 Im Beruf für's Leben lernen: Der BRU zwischen Überforderung und Verheißung	221
Abbildungen (Teile IV und V)	225
Literaturverzeichnis	233
Personenregister	251
Sachregister	253